



Medieninformation der Vogtland Arena Klingenthal, 22.6.2015

Vogtland Arena ist wichtiger Wirtschaftsfaktor

Mitglieder des CDU-Wirtschaftsrates besuchen die moderne Großschanze

Klingenthal. Unternehmer aus dem Vogtland trafen sich am Montagabend in der Vogtland Arena, um über aktuelle Wirtschaftsfragen zu diskutieren. Zu dieser zweiten Veranstaltung der neu erstarkten Sektion Vogtland des CDU-Wirtschaftsrates war bewusst die international renommierte Wettkampfstätte gewählt worden, denn in der Vogtland Arena wird deutlich, wie Sport und Wirtschaft in einer Region miteinander verbunden sind. Gesprächspartnerin war Yvonne Magwas, Mitglied des Deutschen Bundestages (CDU).



Vogtländische Unternehmer vom CDU-Wirtschaftsrat während eines Rundgangs durch die Vogtland Arena Foto: Brand-Aktuell

Trotz regnerischem Wetter führen die Unternehmer zu Beginn gemeinsam mit Alex Ziron auf den Schanzenturm. Der Geschäftsführer der Vogtland Arena Vermarktungsgesellschaft erläuterte den enormen Aufwand für Weltcup-Wettbewerbe, wie sie Ende November im Skispringen und Anfang Januar in der Nordischen Kombination wieder ausgetragen werden. Auf der anderen Seite zeigte er auf, wie die gesamte Region davon profitiert - durch den großen Bekanntheitsgrad dank circa 60 Millionen Fernsehzuschauern beim Weltcup-Opening oder durch circa 500 gebuchte Gästebetten für Athleten, Betreuer, Offizielle und Medienvertreter. Hinzu kommen die Fans und Touristen. Insgesamt mehr als 750.000 Besucher seit dem ersten Sprung auf der modernen Großschanze im Dezember 2005 zeugen davon, dass die Vogtland Arena das touristische Highlight der Region ist. Damit bietet sich die Vogtland Arena auch als hervorragender Werbeträger für die Unternehmen an. Außerdem sind Kampfrichterturm, Kapsel auf dem Anlaufsturm oder VIP-Hütte außergewöhnliche Eventstätten für Kundengespräche oder Firmenfeiern.



Alex Ziron (links) informiert Yvonne Magwas (rechts) und die Mitglieder des CDU-Wirtschaftsrates in der Kapsel auf dem Anlaufsturm über die Weltcups Foto: Brand-Aktuell

Nach dem Rundgang stellte sich Klingenthal auch als Musikstadt vor. Ein Bläserquartett des Stadtorchesters spielte Melodien aus dem Repertoire des Klangkörpers. Danach schloss sich die Diskussionsrunde mit Yvonne Magwas an. Im Mittelpunkt standen Themen wie Energiewende und Mindestlohn.

Organisiert worden war das Treffen von Christel Knoll, Geschäftsführerin der Christel Knoll GmbH. Sie konnte sich erst Mitte Juni mit ihren Vorstands-Mitgliedern Alexandra Glied, Petra Meißner und Susanne Schörner-Richter über eine Auszeichnung durch den Wirtschaftsrat Deutschland freuen. Gewürdigt wurde ihr ehrenamtliches Engagement für die wirtschaftliche Entwicklung der Region.